

Inklusion jetzt!

Die Bewerbungsphase für das Modellprojekt startet

Ausschreibung

Die beiden Fachverbände BVKE und EREV starten zum 1. April 2020 ein vierjähriges Modellprojekt der inklusiven Kinder- und Jugendhilfe. An 20 Modellstandorten werden Konzepte zur inklusiven Arbeit in den Hilfen zur Erziehung entwickelt. Mit multiprofessioneller Perspektive werden damit bereits im Vorfeld gesetzlicher Regelungen pädagogische Grundlagen geschaffen sowie gesetzliche, organisatorische und personelle Entwicklungsbedarfe aufgezeigt.

Was wir bieten

Die Erziehungshilfefachverbände der Caritas und der Diakonie machen sich gemeinsam auf den Weg zu einem inklusiven SGB VIII. Noch bevor die Ergebnisse des Prozesses „Mitreden – Mitgestalten“ in einen gesetzlichen Rahmen gegossen werden, entwickeln wir aus der Praxis heraus pädagogische Konzepte für eine inklusive Kinder- und Jugendhilfe. Die Verbände unterstützen mit dem Projekt die UN-Behindertenkonvention und leisten einen Beitrag zum Recht auf Förderung und Erziehung aller Kinder und Jugendlichen. Egal ob mit oder ohne Handicap sollen so die Chancen auf Teilhabe erhöht werden. Die Auflösung des unübersichtlichen Geflechts von Ansprechpartner_innen, Zuständigkeiten und Leistungserbringer_innen ist dabei oberstes Ziel. Nicht ineinandergreifende Antragsverfahren für Unterstützungsleistungen überfordern häufig die Leistungsempfänger_innen, denen wichtige Unterstützungsangebote dadurch versagt bleiben.

Die gewonnenen Ergebnisse fließen am Ende des Projektes in fundierte fachliche, personelle und organisatorische Konzepte ein, die den Weg zu einem inklusiven SGB VIII vorzeichnen.

Interesse? Bewerben Sie sich!

Das Projekt adressiert – unabhängig von konfessioneller Bindung – Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe mit und ohne bereits erprobtes inklusives Konzept. In zehn Tandems von Einrichtungen mit und ohne inklusives Angebot wird ein enger Erfahrungsaustausch garantiert, der in Workshops vertieft und wissenschaftlich begleitet wird. Zwischenergebnisse werden ab 2022 in einem jährlichen Fachtag einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Unterschiedliche Formate laden während der gesamten Projektlaufzeit zu Austausch und Reflexion ein.

Interessierte Einrichtungen können sich mit einem Motivationsschreiben um die Teilnahme bewerben. Als fest einzuplanender Aufwand sind zwei zweitägige Workshops pro Jahr und die Teilnahme an einem jährlichen Fachtag einzuplanen. Der darüber hinaus anzusetzende Zeitaufwand ist abhängig von den Verabredungen in den Tandems. Es stehen diverse Formate für die Bearbeitung von Themen, für Austausch, Interviews oder Multiplikatorenschulungen durch das Projekt zur Verfügung.

Worauf wir achten

Die Auswahl der Einrichtungen und die Zusammenstellung der Tandems gestalten sich nach folgenden Kriterien:

- Sozialräumliche Verortung (Stadt/Land)
- Verteilung nach Bundesland und Region
- Paritätische Aufteilung der Mitgliedseinrichtungen von EREV und BVKE
- Größe der Einrichtung
- Art der Einrichtung (Jugendhilfe, Eingliederungshilfe, Komplexträger)

Diese Informationen brauchen wir

Sehen Sie folgende Fragestellungen als hilfreiches Gerüst für Ihr Motivationsschreiben. Ziel ist es nicht, alle Punkte beantworten zu können, sondern zu wissen wo die Entwicklungsbedarfe liegen, um diese entsprechend im Projekt zu berücksichtigen. Also neben den Ressourcen auch die Punkte anzusprechen, die eben noch nicht geklärt sind oder wo noch keine genauen Vorstellungen über die Schwerpunkte vorliegen und Fragezeichen bestehen:

- Beschreiben Sie Ihr Interesse an dem Projekt und der Mitarbeit.**
 - Bestehen bereits Erfahrungen mit inklusiven Hilfen oder wollen Sie sich auf den Weg machen?
 - Erfahrungen mit den Schnittstellen zum BTHG und mögliche Fragen hierzu.
 - Erwartungen, was nach vier Jahren Projektlaufzeit gemeinsam entwickelt worden sein soll.
 - Welches pädagogische, gesetzliche und strukturelle/organisationsbezogenen Wissen ist aus ihrer Sicht für die inklusiven Hilfen zu Erziehung notwendig?
- Welche jungen Menschen mit welchen Behinderungen sollen Ihren Schwerpunkt darstellen?**
- Strukturelle Rahmenbedingungen Ihrer Einrichtung**
 - Organisationsstruktur
 - Anzahl der betreuten jungen Menschen
 - Anzahl der Mitarbeitenden und deren Qualifikationen
 - Geschäftsfelder
 - Beschreibung des Sozialraumes (Stadt/Ländlicher Raum)
 - bestehende behindertengerechte Räumlichkeiten
- Können Sie feste Ansprechpartner_innen und Ressourcen für die Mitarbeit im Projekt während der vierjährigen Laufzeit des Projektes zur Verfügung zu stellen?**
- Vernetzungspartner_innen vor Ort**
- Anregungen, die wir noch berücksichtigen sollten, sowohl inhaltlich als auch für die Projektstruktur**

Das Motivationsschreiben muss bis spätestens 15. März 2020 bei uns eingegangen sein und sollte einen Umfang von 5500 Zeichen (inkl. Leerzeichen) nicht überschreiten.

Zu Ihrer Orientierung hier ein kurzer Fahrplan

- bis 15.03.2020 Bewerbungszeitraum
- Ende März 2020 Auswahl der beteiligten Einrichtungen durch die Steuerungsgruppe
- Ende April 2020 Steuerungsgruppe und Beirat beraten die Eckpunkte des Projektes
- Mitte Mai 2020 Kick-Off mit den beteiligten Einrichtungen
- 1./2. Oktober 2020 zweitägiger Praxis-Workshop in Frankfurt a.M.

Ihre Ansprechpartner_innen

Daniel Kieslinger, BVkE, Projektkoordination

daniel.kieslinger@caritas.de

Tel. 0761 200 763

Stephan Hiller, BVkE, Geschäftsführung

stephan.hiller@caritas.de

Tel. 0761 200 760

Carola Schaper, EREV, Referentin,

c.schaper@erev.de

Tel. 0511 39088111

Dr. Björn Hagen, EREV, Geschäftsführung

b.hagen@erev.de

Tel. 0511 39088118

Das Projekt ist gefördert durch die

AKTION
MENSCH Stiftung